„Der große Nimrod*) giebt Befehl;
Actäon, das ist der von Oppen,**)
Soll Niklas Peukern seine Kehl'
Mit einem wilden Schweine stoppen.
Er wird dafür, wenn Dorothee,
Die Kurfürstin, nach Kindesweh'
Sich wohl und glücklich wird befinden,
Ein Wiegenlied zusammenbinden."

Anstatt des Wiegenliedes, das Peuker bei der Taufe des am 14. Januar 1672 geborenen Prinzen Albrecht Friedrich, des späteren Herrenmeisters und Statthalters in Hinterpommern, „zusammenband" und für das er das Wildschwein im Voraus als Honorar erhalten, lassen wir hier ein anderes Wiegenlied folgen, welches Peuker dem am 6. Februar 1655 geborenen Kurprinzen Karl Emil***) widmete. Dieses für die Dichtweise Peukers charakteristische Opus lautet:

1. Schlaf, Kurprinz, Friedrich Wilhelms Sohn,
Damit du größer wirst,
Und endlich deines Vaters Thron
Besitzest als ein Fürst.

2. Es liegt noch keine Sorg auf dir,
Drum schlaf und weine nicht:
Der Krieg, das ungeheure Tier,
Steht draußen, wie man spricht.

3. Wir lassen ihn noch nicht herein,
Und kömmt er unvermut,
So sagen wir, du bist noch klein,
Ein Schelm, der dir was thut.

4. Dein Vater ist ein starker Held,
Wann er sein Schwert bewegt,
Und mit den Seinen zieht ins Feld,
Wer ist wohl, der ihn schlägt?

5. Drum schlaf, es hat noch keine Not,
Wann ist nicht Krieg geschehn?
Und morgen, will's der liebe Gott:
Sollst du den Garten sehn,

6. Den Garten, den dein Vater hat
So wunderschön gebaut,
Desgleichen Babylon, die Stadt,
Kaum jemals angeschaut.

7. Du wirst dich wundern um den Mann
Mit einem Gabelstiel,
Der Wasser von sich spritzen kann,
So bald der Gärtner will.

8. Du siehst den wunderschönen Klee
Dem Lenz entgegen gehn,
Und Männerchen, weiß als der Schnee,
Nach guter Ordnung stehn.

9. Du fühlst der Tulpen Atlas an,
Und zweifelst, ob auch Hirt,
Ein Maler, so schön malen kann,
Als hier gesehen wird.

10. Du wirst durch köstlichen Geruch
Bis auf das Herz ergötzt,
Wann als ein wolkenblaues Tuch
Violen stehn gesetzt.

11. Du hörst das liebliche Geschrei
Der Vögel, wann zumal
Der Amsel Stimme kommt dabei
Nebst einer Nachtigall.

12. Du kömmst ins Pomeranzenhaus
Und probest den Geschmack,
Du liesest dir Citronen aus,
Die Welschland kaum vermag.

---

*) Kurfürst Friedrich Wilhelm.
**) Oberjägermeister des Kurfürsten.
***) Karl Emil starb bereits am 27. November 1674.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000342